

Kunstlager 2023

Wir, einige Schüler*innen der Jahrgänge 10 und 11, waren vom 04.-09.06. im von Frau Glasewald organisierten Kunstlager in Werenzhain. Werenzhain ist ein kleiner Ort ganz im Süden von Brandenburg, voller süßer kleiner und ländlicher Häuser, umgeben von weiten Feldern und mit einer Lindenallee als Hauptstraße. Der Atelierhof, auf dessen Gelände das Kunstlager stattfand, liegt mitten im Örtchen. Der Hof ist super schön, mitten in der Natur und mit einem idyllisch bis romantischen Ambiente, wie wir alle fanden.

In dieser Woche haben wir sehr viel erlebt und vor allem sind wir mit sehr viel Neuem in Kontakt gekommen, haben also viel gelernt. Jeden Tag wurde uns in der ersten Arbeitsphase vormittags beispielsweise eine bis dato unbekannte Zeichen- bzw. Maltechnik erklärt und dann Zeit gegeben, sie anzuwenden. In der zweiten Arbeitsphase am Nachmittag konnten wir dann jeden Tag an unserem/unseren Projekt(en) arbeiten. Wer nämlich die Zeit und Energie dazu hatte, konnte auch Verschiedenes machen oder anfangen. Die einzige Bedingung war, dass jede*r von uns am Ende der Woche ein fertiges Projekt zeigen konnte. Jede Arbeit wurde bei der Vorstellung am letzten Tag gewürdigt und bewundert. Wir konnten unter Anderem etwas in der Grafik entwerfen, mit Cyanthopie arbeiten oder uns an der Bildhauerei mit Holz probieren. Außerdem konnte man auch keramisch arbeiten und Bilder mit Graffiti zaubern.

Übernachtet haben wir alle auf der Zeltwiese neben dem Hof. Für einige war es das erste Mal Zelten, und sie sind sicher dankbar für diese Erfahrung. Aber auch wir anderen waren sehr überzeugt, da man eine unglaubliche Naturverbundenheit gespürt hat, ganz anders als auf Campingplätzen zum Beispiel. Mit dem Essen waren die Meisten auch zufrieden, es war größtenteils vegetarisch und immer frisch und dementsprechend sehr lecker. Das Wetter hingegen war echt abwechslungsreich, drei Tage unerträgliche Hitze, die nur mit kurzer luftiger Kleidung, Kopfbedeckung und Sonnencreme auszuhalten war und zwei Tage Regen: drückend und kühl.

Wir sind sehr dankbar für die ganzen Mühen des Künstler-Teams, bestehend aus Lukas (ein Ehemaliger), Suse, Clemens, Iris, Ursula und natürlich Frau Glasewald, aber auch Frau Evert und Olaf, dem Koch. Man hat gemerkt, was für Arbeit hinter dem Ganzen steckt und trotzdem gab es z.B. zusätzlich noch verschiedenste Überraschungen für uns. Grillen am letzten Abend, Disko mit DJ in der Scheune und eigentlich eine Wasserschlacht, welcher dann aber leider ein Sommergewitter abkühlungstechnisch zuvorkam. Eigentlich wollten wir auch einen Tag mal an den nächstgelegenen See fahren; das haben wir nicht geschafft, aber das machen wir dann einfach nächstes Jahr (aber nur wir 12.)

Der einzige Kritikpunkt, den wir alle geteilt haben, war die Organisation des Abwaschs, aber das lag einfach an der anfangs noch fehlenden Bereitschaft, mal mitzuhelfen, obwohl man laut Liste eigentlich gerade frei hat. Das besserte sich aber auch in den letzten zwei Tagen deutlich und wir haben uns überlegt, dass dann einfach ab dem nächsten Jahr anders zu organisieren.

Abschließend kann man sagen, dass wir uns alle mal auf eine ganz andere Art, so außerhalb des Schulzwangs, kennengelernt haben, nicht nur wir Schüler*innen untereinander, sondern auch wir die beiden betreuenden Lehrerinnen. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Evert fürs Mitfahren und Betreuen und bei Frau Glasewald, für die gesamte Organisation, für alle Mühen, für die Freiheit, die wird dort in allen Aspekten hatten und für die ganzen vielfältigen Erfahrungen. Danke! Wir freuen uns auf das nächste Jahr...

